



Bürgerbrief



In dieser Ausgabe u.a.:

- Aldi: Eröffnung mit großem Andrang
- Noch mehr Lärm am Boltenberg
- Bayer: Bakterien gegen Diabetes
- Mehr Platz für kleine Stoppelhopper
- Eine tolle Märchensaison
- Tanzschule in der Markuskirche
- Viel Service in Petersens Frischmarkt

Sonnborns „neue Mitte“: Am 21. November eröffnete die Aldi-Filiale am Sonnborner Ufer. Der Ansturm der ersten Tage untermauerte das Bedürfnis der Sonnborner, endlich wieder einen Supermarkt im Zentrum zu haben. Bei der Eröffnung waren die neuen Gebäude im Umfeld noch nicht fertiggestellt, und die Bürger hoffen, dass die Ladenzeile zur Sonnborner Straße das Sortiment des Discounters mit attraktiven Angeboten ergänzt.



Friedrichstr. 24, 42105 Wuppertal
 Tel : 254 33 33 www.delphinholiday.de
 Mo - Fr 09:30 - 18:30 Sa 10:00 - 15:00

Schuh - Schlüssel - Dienst

Inh. Demirkaja

Sonnborner Straße 93
 42327 Wuppertal

Telefon 02 02 / 27 27 54 88
 Mobil 01577 / 88 13 11 4



Wir backen noch nach alter Handwerkstradition!

Bäckerei-Konditorei
 Thomas
Kinnett

2012 / 2013
*Wieder vom „Feinschmecker“
 ausgezeichnet als eine der besten
 Bäckereien Deutschlands !*

Sonnborner Str. 142, 42327 Wuppertal - Tel.: 02 02 / 74 33 08, Fax: 02 02 / 74 33 02

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
 liebe Mitglieder und
 Freunde des Bürgervereins,**

zum Ende des Jahres 2014 sehen wir Sonnborn im Aufwind. Die Eröffnung des neuen Discounters jetzt 3 ½ Jahre nach Schließung des Edeka-Marktes gewährleistet eine neue umfassende Lebensmittelversorgung im Raum zwischen Elberfeld und Vohwinkel, flankiert von den bewährten Angeboten von Backwaren, Bio-Produkten, Zeitungen/Zeitschriften/Post, Café, Gesundheit, Mode, Accessoires, neuerdings Fahrrädern und einem wachsenden Mix verschiedener Dienstleistungen. Wünschenswert dürfte insbesondere noch ein Drogeriemarkt sein. Es ist vieles da, fußläufig erreichbar und unter dem Ambiente unserer Schwebebahn.

Der Bürgerverein wird bemüht sein, die Positiv-Entwicklung zu verstärken. Aktuell liegt unser Augenmerk besonders auf dem Platz gegenüber der Sparkasse, einem wenig schönen Entree in die Sonnborner „Meile“, ebenso wie auf der traurigen Trennmauer zum Sonnborner Kreuz am Ende der Sonnborner Straße. Die Mauer ruft nach Gestaltung, übrigens auch von der westlichen Seite aus.

Haben Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, zusätzliche aktuelle Ideen und Wünsche? Sprechen Sie uns an.

In Kürze erwarten wir die Entscheidung des Stadtrates über die Zukunft der Sporthalbinsel am Stadion. Es läuft die Untersuchung der städtischen Wirtschaftsförderung über die Umnutzung von Stadionumfeld, Stadionnebenplatz und (denkmalgeschützter) Turnhalle für auch große Veranstaltungen aller Art, vielleicht Privatsport, „Mega“-Kirmes und Zirkusveranstaltungen, zumal – in den Medien wird vom „Doppelpass“ gesprochen – in Barmen der Carnaper Platz, traditionelle Freifläche Wuppertals für Zirkus- und andere Großveranstaltungen, zugunsten des Neubaus der WSW-Zentrale aufgegeben werden soll. Spannend.

Veranstaltungen wie Bauernmarkt und z.B. abendlicher Flohmarkt am Wupperufer haben Freude gemacht und sich gut

eingefügt. Problematischer sind da die Großveranstaltungen. Schon jetzt ist die Infrastruktur bei einem gefragten Fußballspiel im Stadion und an den beliebten Besuchstagen für den schönen Grünen Zoo überfordert.

Ausführlich widmet sich dieser Bürgerbrief den immer noch wachsenden Lärmbelastungen durch das Sonnborner Kreuz, aktuell mit besonderer Sorge um das Gebiet Boltenberg / Waldesruh. Das Sonnborner Kreuz, monströses Straßenbauwerk mit dem Zusammentreffen von A 46, A 535, L 418, L 74 und B 228/B 7, beschert dem Wuppertaler Westen seit 40 Jahren ganz erhebliche Belastungen und schießt sich nun an, im Zuge des geplanten Ausbaus der L 419 in Ronsdorf die Lebensqualität am Boltenberg zusätzlich zu beeinträchtigen. Hans-Joachim Baader, Mitglied unseres Bürgervereins, und Peter Roether setzen sich für die „Initiative L 418 Lärmschutz“ ein, die Professoren Klaus Schilling und Friedrich Krause zeichnen für die „Bürgerinitiative Südlicher Boltenberg“. Inzwischen hat das Ministerium nach Abstimmung auch mit der Stadtverwaltung Wuppertal „eine aktuelle schalltechnische Analyse und Bewertung der Lärmsituation für den Bereich Boltenberg“ zugesagt, „zeitgleich mit dem Planfeststellungsverfahren für den Ausbaubereich der L 419“.

Alles Gute wünsche ich nun allen Lesern und Mitgliedern des Bürgervereins für den Ausklang des Jahres und schon für das neue Jahr, zunächst eine wunderschöne Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Für den Vorstand des Bürgervereins
 Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1888 e.V.
Ihr Udo Hindrichs, Vorsitzender



Ansturm auf die Regale: Sonnborn hat endlich wieder einen Supermarkt

Einkaufen im neuen Aldi: Ein Selbstversuch

Es ist Samstagmittag, 13.30 Uhr. Gestern hat der neue Aldi am Sonnborner Ufer eröffnet. Am ersten Tag hatte ich weder Zeit noch Lust mich durch den ersten Ansturm zu wühlen. Also habe ich den Selbstversuch auf „Tag 2“ verlegt. Der Parkplatz ist geräumig, die einzelnen Parkplätze breit genug. Mein Einkauf beginnt ein wenig umständlich mit dem Rückwärtsrangieren eines Einkaufswagens aus der schmalen Führung am Einkaufswagenparkplatz. Dann mein erster Eindruck beim Betreten des neuen Discounters: „Na, da hätte ich auch gestern kommen können.“

Es ist voll, sehr voll. Die langen Schlangen vor den Kassen lassen ahnen, dass ich Geduld haben müssen. Ich schiebe meinen nagelneuen Einkaufswagen mit seinen zwei blauen Griffen statt der gewohnten Griffstange los. Bei Aldi einkaufen, das ist nur für denjenigen gewöhnungsbedürftig, der sonst nie bei Aldi einkauft. Ich habe keine Probleme. Alles steht da, wo es auch bei „meinem Aldi“ steht. Die Möglichkeit zum „Blindeinkauf“ ist Teil der Strategie. Ich greife nach rechts und hieve sechs Flaschen Mineralwasser in den Wagen. Es geht geübt weiter. Süßigkeiten und Marmelade links, am Kopf des ersten Gangs das Brotregal, daneben der Räucherfisch. Die Kühltheke mit Frischfleisch und frischem Fisch steht am gewohnten Platz. Selbst die Sortierung der verschiedenen Weinsorten im Mittelgang ist identisch mit der in meiner Filiale.

Die Non-Food-Artikel warten wie überall in der Mitte. Ich schnappe ein Paar schwarze Herrensocken und ein Paar Winter-Arbeitshandschuhe. Dann weiter zu Wurst, Käse, Milchprodukten, Obst und Gemüse – alles steht da, wo ich es gewohnt bin. Auch der obligatorische Griff zu Klopapier und Hundefutter bereitet keine Schwierig-



keiten.

Nun habe ich die Wahl. Kasse 1, 2 oder 3. Mein Blick sucht die kürzeste Schlange – ich entscheide mich für die rechte Kasse und habe hier „nur“ 16 Einkaufswagen vor mir. Alle gut gefüllt, manche bis zum Rand. Ich verstehe: Sonnborn hatte lange keinen Supermarkt und ich wundere mich, dass es den Mitarbeitern gelingt, soviel Ware nachzulegen, dass alle Regale voll sind.

Es geht im Schneckentempo Richtung Kasse. Ich habe Zeit, Interesse an den Weihnachtssüßigkeiten zu meiner Linken zu entwickeln. Bald thronen zwei Schoko-Weihnachtsmänner im Wagen auf dem Klopapier. Ein Marzipanchriststollen für 2,79 Euro macht für heute meine süßen Einkaufssünden komplett. Endlich bin ich dran. Die Dame an der Kasse ist geübt, hat alle Artikelnummern im Kopf, denn sie hat bisher in der Aldi-Filiale in Vohwinkel gearbeitet. Flugs zieht sie meine Einkäufe übers Band. Ich zahle mit Karte und rette mich in die Freiheit. **Susanne Bossy**



Bei der Eröffnung des neuen Discounters war die Häuserzeile entlang der Sonnborner Straße noch nicht fertiggestellt.

Sonnborner Straße: Die Vermarktung der Ladenzeile mit Büros läuft

Bäckerei mit Café an der Ecke zum Rutenbecker Weg

Nicht nur das Sonnborner Ufer mit dem neuen Aldi-Bau, auch die Sonnborner Straße hat in den letzten Monaten ihr Gesicht verändert. Nach dem Abriss des alten Hotels ist eine moderne Häuserzeile mit einem Durchgang zum Sonnborner Ufer entstanden, die bei der Eröffnung des Discounters kurz vor der Fertigstellung war. Nun schauen die Sonnborner gespannt auf das, was sich hier in den nächsten Wochen tun wird.

Helmut Krüger (Krüger Immobilien in Essen) kümmert sich um die Vermietung von zwei Ladenlokalen im Erdgeschoss und zwei Büroeinheiten darüber. Noch sind die Mietverträge nicht „unter Dach und Fach“, doch sieht der Makler gute Aussichten, die Büroeinheiten demnächst an eine Arztpraxis und einen Versicherer vermieten zu

können.

Für das Ladenlokal rechts zum Rutenbecker Weg hin ist Krüger in Gesprächen mit Bäckereien, die den kleinen Platz mit einem Cafébetrieb nutzen möchten. Sicherlich eine sehr attraktive Neuerung für Sonnborn.

Gerne sähen viele Sonnborner in dem anderen Ladenlokal eine Metzgerei oder eine Drogerie, um das Angebot auf der Sonnborner Einkaufsmeile zu vervollständigen.

Interessenten für eine Anmietung finden in den Schaufenstern der neuen Häuser alle Kontaktdaten zum Immobilienbüro, das die Räumlichkeiten an der Sonnborner Straße im Auftrag des Bauherrn und Besitzers Aldi vermarktet.

Ambulante Kranken- und Seniorenpflege

**Bärbel Busch
& Michael Ewe**

Wuppertal & Mallorca

seit
1988

Am Ringelbusch 1-3, 42113 Wuppertal
Sonnborner Str. 90, 42327 Wuppertal

Telefon: 76 07 75

www.busch-ewe.de • info@busch-ewe.de

- Wir pflegen Sie mit Sicherheit -



Ein Blick auf die neuen Häuser vom Rutenbecker Weg aus. Hier im Winkel zur Flanke des Aldi-Ladenlokals soll ein freundlicher Platz mit gastronomischem Angebot entstehen. Fotos: S.B.



Sonnborner Geschäftsleute hoffen auf den „Aldi-Sog“

Im Mai hat Simone Salzmann in Sonnborn ihr Geschäft für Wohnaccessoires eröffnet. Der kleine Laden mit einem ausgesuchten Angebot an jahreszeitlicher Deko ist eine hübsche Bereicherung für das Angebot auf der Sonnborner Straße.

Simone Salzmann, Inhaberin von „Rosalie“, ist zwar mit dem Zuspruch schon in den ersten Monaten recht zufrieden gewesen, freut sich nun aber wie viele andere Sonnborner über die spürbar beginnende Belebung der Geschäftsstraße: „Gleich vom Tag der Aldi-Eröffnung an war in Sonnborn viel mehr los als zuvor. Ich denke, dass sich unser kleines Einkaufszentrum unter der Schwebebahn nun bald positiv entwickeln wird.“



**Ryszard Wilinski
Zahnarzt**

Sonnborner Straße 108
42327 Wuppertal

Telefon 0202 / 2 80 15 03

Hausbesuche möglich



**FAHR-RAD
im TAL.de**

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 10.00 - 13.00 Uhr & 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: 0202 - 76 90 46 63
Fax: 0202 - 94 63 17 93
Mail: info@fahrradimtald.de

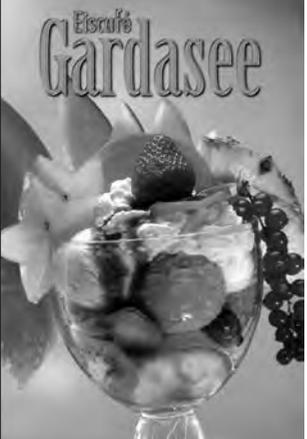
**Sonnborner Str. 91
42327 Wuppertal**

**ELEKTRO
HOFFMANN GbR**
MEISTERBETRIEB
I. und Y. Hoffmann

... Beratung und Kundenservice sind unsere Stärken!

SONNBORNER STRASSE 79
42327 WUPPERTAL
TELEFON 02 02 - 74 13 26 · FAX 02 02 - 74 21 96
www.elektro-hoffmann-wuppertal.de

Reparaturen sämtlicher Haushaltsgeräte



**Sonnborner Str. 96
42327 Wuppertal**

Tel.: 0202 - 74 89 119

Neu: Wir bieten Ihnen ab September
Frühstück, Frische Waffeln
und Kuchen!

Sommerzeit: 9.30 Uhr - 21.00 Uhr
Winterzeit: 9.30 Uhr - 20.00 Uhr

L 419: Lückenschluss in Ronsdorf geht durch das Gehör der Boltenberger

Anwohner fordern Planfeststellungsverfahren zur Lärmförsorge

Was interessiert uns Ronsdorf? „Sehr viel.“ Klaus Schilling öffnet die Tür zu seiner Terrasse am Pickartsberg und deutet nach draußen ins Grüne. „Hören Sie?“ Allerdings: Unüberhörbar brummt der Verkehrslärm von der L 418 hinauf zum Wohngebiet am Boltenberg. „Und das wird mit dem Lückenschluss zwischen der A 46 und der A 1 noch viel schlimmer werden“, ist sich der Physiker ganz sicher. Dass die Baustelle für diese Anbindung jenseits des Burgholz-Tunnels in Ronsdorf liegt, lässt das Problem zwar in weiterer Entfernung scheinen, doch wird niemand ernsthaft die Auswirkung für Sonnborn bezweifeln: Wie ein Sog wird der Burgholz-Tunnel jede Menge Fernverkehr zur A1 ziehen – was wieder jede Menge Fahrzeuglärm erzeugen wird. Wie sich das anhören und anfühlen wird, wenn zusätzlich Tausende von Lkw-Chauffeuren täglich zum Erklimmen der Tunnelauffahrt auf das Gaspedal drücken, kann man erahnen.



Noch ein Sündenfall?

Am Pickartsberg und Boltenberg geht die ernste Sorge um, dass sich der Sündenfall A 46 wiederholen könnte. Dass man damals in den 1960ern das Thema Lärmschutz beim Bau der Stadtautobahn quer durch Wuppertal und der Anbindung des Kiesbergtunnels an das Sonnborner Kreuz aus Kostengründen fahrlässig ignorierte, rächt sich heute übel. Die A 46 und das Sonnborner Kreuz sind im Laufe der Jahre immer stärker frequentiert worden, die Lämbeästigung stellenweise längst für die Anwohner zur Lärmschädigung geworden. Millionen um Millionen werden deshalb nun in nachträgliche Lärmschutz-Maßnahmen investiert, die nicht immer wirklich den erwünschten Effekt bringen. Zudem ist die Stadtautobahn durch den

Der Burgholz-Tunnel war die erste Baumaßnahme zur Schaffung der Südtangente zwischen Sonnborner Kreuz und A1. Mit dem geplanten Bau der L419n wird der Lückenschluss vervollständigt. Damit wird die Frequentierung der L418 unterhalb des Boltenbergs zukünftig ganz anders aussehen als noch auf diesem „Sonntagsbild“.



MESON ALEGRIA
 Inh. M. Zabala Correas
Spanisches Restaurant
 täglich geöffnet 18.00 - 01.00 Uhr
 Brüller Straße 19
 42105 Wuppertal
 Tel. 0202 / 30 02 63 • Fax 3 70 30 69
 www.meson-alegria.de
 Auf Ihren Besuch freuen sich Carmen & Miguel

Der Bioladen aus Sonnborn

VITAL IM TAL sagt
der pfiffige Bioladen

„Herzlich Willkommen“

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr.: 9.00 – 18.30 Uhr

Sa.: 8.30 – 13.30 Uhr

Sonnbornerstraße 77 • 42327 Wuppertal

Telefon: 0202 / 69 54 136



www.facebook.com/akzenta.wuppertal

akzenta
 lecker, günstig, nett

Herzlich willkommen in

Barmen | Unterdörnen | Tel. 0202-551260

Elberfeld | City-Arkaden | Tel. 0202-459660

Steinbeck | Tannenbergr. | Tel. 0202-371320

Vohwinkel | Am Stationsgarten | Tel. 0202-265620

Genießen Sie bei uns eine große Auswahl,
 viele Services, Frische und Qualität!

www.akzenta-wuppertal.de

info@akzenta-wuppertal.de

Bau von Einhausungen und Lärmschutzwänden seit Jahren eine Dauerbaustelle, durch die sich der dicke Verkehr zäh hindurch quält.

Schon im Zusammenhang mit dem Bau des Sonnborner Kreuzes lag auch die Belastung für den Boltenberg auf der Hand. Die Sorgen und Bedenken der Anwohner wurden jedoch nicht berücksichtigt. Noch einmal nahmen die Anwohner dann beim Bau des Burgholz-Tunnels einen Anlauf, etwas für ihre Wohnqualität zu erkämpfen. Wieder vergeblich. Für Maßnahmen der Lärmvorsorge war nach damaliger Interpretation der Bestimmungen der Tunnelbau zu weit entfernt, für eine „Lärmsanierung“ des bestehenden Streckenabschnitts bis zu den Burgholzröhren die gemessenen Belastungen zu niedrig. Eine verbale Haarspalterei mit gravierenden Auswirkungen: „Lärmvorsorge braucht zur Begründung eine geringere Lärmbelastung als eine „Lärmsanierung“. Obwohl es immer die gleichen menschlichen Ohren sind, die unter dem, was sie hören, leiden und nach modernen Erkenntnissen auch krank zu werden drohen – mit Auswirkungen auf verschiedene organische und psychische Beschwerden.

Neue Rechtsprechung

Aus einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 17. März 2005, welches in Zusammenhang mit dem Bau der A 73 zwischen Suhl und Lichtenfels (Bayern) und seiner Auswirkung entlang der verkehrszuführenden B 173 steht, schöpfen die Pickartsberger und Boltenberger nun neue Hoffnung. In diesem Urteil nämlich wird mit dem zwingenden räumlich engen Zusammenhang zwischen dem Bau einer Straße und den Auswirkungen auf einen eng gezogenen Wirkungsraum aufgeräumt. Nach dem BVerwG beschränken sich in Sachen Lärmpegel die öffentlichen und privaten Belange „nicht auf allein diejenigen Belange, in die zur Verwirklichung des Straßenbauvorhabens unmittelbar eingegriffen werden muss, sondern umfassen auch solche Belange, auf die sich das Straßenbauvorhaben als eine in ho-

hem Maße raumbedeutsame Maßnahme auch nur unmittelbar auswirkt... Das ist u.a. dann der Fall, wenn... ein eindeutiger Ursachenzusammenhang zwischen dem Straßenbauvorhaben und der zu erwartenden Verkehrszunahme auf einer anderen Straße besteht.“ Klaus Schilling, Friedrich Krause und Hans-Joachim Baader ziehen aus dieser Urteilsbegründung den Rückschluss: „Gebaut wird an der L 419 in Ronsdorf mit dem Ziel, das Sonnborner Kreuz über die L 418 und den Burgholz-Tunnel an die A 1 anzuschließen, also Wuppertals 'Südtangente' fertig zu stellen. Wenn das kein eindeutiger Ursachenzusammenhang ist!“ Die Vertreter der beiden Bürgerinitiativen „Südlicher Boltenberg“ und „L 418 Lärmschutz“ fordern daher mit vielen Anwohnern, die bereits entsprechende Aufrufe unterschrieben haben, von der Stadt Wuppertal, dass sie im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für die L 419 Einwendungen erhebt, die die Belastungen für die Anwohner des Wohngebietes am Boltenberg/Waldesruh/Pickartsberg in den Blick nehmen.

Es mag an den frustrierenden Erfahrungen aus der Vergangenheit liegen, dass die Bürgerinitiativler misstrauisch sind. Klaus Schilling: „Vorliegende Verkehrszählungen und Hochrechnungen von Straßen NRW sind unzureichend. Bezüglich des Burgholztunnels wurde sogar mit nachweislich falschen Zahlen argumentiert. Erst nachdem wir auf eine Korrektur gedrungen haben, wurden diese falschen Zahlen zurückgezogen.“

Minister will Situation analysieren

Auch in einem am 27. Oktober 2014 datierten Antwortschreiben des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW an die Bürgerinitiative Südlicher Boltenberg sehen die Sonnborner diverse Pferdefüße. Zwar soll nach dem Brief aus dem Ministerium „zeitgleich mit dem Planfeststellungsverfahren für den Ausbaubereich der L 419 eine schalltechnische Analyse und Bewertung der Lärmsituation für den Boltenberg durchgeführt werden.“ Doch weist das

Buchhandlung am Kaiserplatz
Jürgensen

Vohwinkeler Str. 1
42329 Wuppertal

www.buch-juergensen.de
Tel. 0202-730942
Fax. 0202-735147



Lassen Sie sich von einem Buch
überraschen - immer wieder

VASBECK

BESTATTUNGEN

Kompetenz und Erfahrung
im Trauerfall und Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-vasbeck.de
info@bestattungen-vasbeck.de

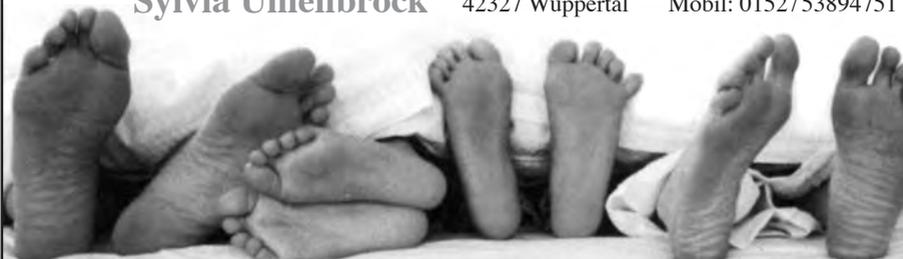
Tag und Nacht dienstbereit

Telefon (0202) 78 18 05
auch Sonn- und Feiertags

Kaiserstraße 128
42329 Wuppertal (Vohwinkel)

Podologische Praxis
Sylvia Uhlenbrock

Praxis: Sonnborner Str. 89
42327 Wuppertal
Tel.: 0202/89835894
Fax: 0202/89835895
Mobil: 0152/53894751



**Werbung im Bürgerbrief
durch Horst D. Derkum**

Tel. 02 02 - 74 39 41 • Fax 02 02 - 74 63 93
Mobil: 0178 - 7 27 49 14
Email: kpresse@t-online.de

Lassen Sie sich beraten!

**Gerne nehme ich auch Anmeldungen
für den Bürgerverein entgegen.**

Ministerium im gleichen Schreiben auf die Entfernung von sechs Kilometern zur Ronsdorfer Baustelle, weshalb zunächst allenfalls „Lärmsanierungen“ in Betracht zu ziehen seien.

In Gesprächen mit Wuppertaler Kommunal-, Landes- und Bundespolitikern verschiedener Couleur sind die Sonnborner Wortführer zwar auf Verständnis für ihre Sorgen gestoßen, doch wirklich bewegt wurde bisher wenig und auch nur sehr zäh. „Doch wir erwarten, dass die Politik für die Anwohner des Boltenbergs, für dieses wertvolle Wohngebiet und für das angrenzende Naherholungsgebiet Burgholz volle Unterstützung im Sinne einer Fürsorge vor dem Verkehrslärm leistet.“

Fakten:

Das Wohngebiet am Boltenberg ist ein gehobenes Wohngebiet mit hervorragender Villenarchitektur. Eines der bekanntesten Häuser ist die 1902/1903 erbaute Villa Boltenberg (von Baum'sche Villa), in der nun die Firma Vorwerk ein Kongress- und Schulungszentrum betreibt.

Schon seit Jahrzehnten kämpfen die Anwohner vergeblich in punkto Lärmschutz für ihre Belange. Weder beim Bau des Sonnborner Kreuzes, das 1974 für den Verkehr freigegeben wurde, noch beim Anschluss der L 418 an den Kiesbergtunnel (Freigabe 1970), noch in Zusammenhang mit dem Bau des Burgholztunnels, der der Wuppertaler Südhöhen an das Sonnborner Kreuz und die A 46 anbindet, wurden Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt.

Von einem möglicherweise gesundheitsgefährdendem Lärmpegel geht man aus, wenn die Lärmeinwirkung durch den Straßenverkehr bei mehr als 65 dB (A) am Tag und 55 dB (A) in der Nacht liegt. Die beiden Physik-Professoren Klaus Schilling und Friedrich Krause messen regelmäßig die Lärmbelastung an ihrem Wohnhaus am Pickartsberg 10. Sie ermitteln bereits **jetzt vor der Fertigstellung des Lücken-**

schlusses zur A 1 Nachtwerte zwischen 52 und 53 dB (A).

Die Anwohner des Boltenbergs wollen in das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der L 419 einbezogen werden, da die L 418 und der Burgholz-Tunnel nach Fertigstellung der neuen L 419 Verkehre in erheblichem Maße von der A 46 über die neue Südverbindung zur A 1 führen soll.

Flüsterasphalt, wie er bereits auf längeren Passagen der A 46 aufgebracht wurde und in Kürze auch dem Streckenabschnitt Varresbeck-Katernberg verbaut werden soll, wird von den beiden Bürgerinitiativen am Boltenberg als eine mögliche Lärmschutzmaßnahme auch für die L 418 gefordert.

Kontakt:

Die beiden Bürgerinitiativen „Südlicher Boltenberg“ und „L 418 Lärmschutz“ arbeiten eng zusammen, wenn es um den Lärmschutz im Zusammenhang mit dem Bau der neuen L 419 geht. Interessierte Bürger können mit den Wortführern der Initiativen gerne Kontakt aufnehmen.

L418 Lärmschutz:

Hans-Joachim Baader
Zur Waldesruh 135a
Tel. 0202 740444
hansbaader@aol.com

Peter Roether
Zur Waldesruh 135b
Tel. 0202 94658680
peter.roether@t-online.de

Südlicher Boltenberg:

Klaus Schilling
Pickartsberg 10
Tel. 0202 7412332
schilling-wuppertal@t-online.de

Friedrich Krause
Pickartsberg 10
Tel. 0202 74 46 43
fkrause07@gmx.de

Unsere Leistung ist meßbar....

Schade+Sohn

Baustoffe Holz Bauelemente Fliesen Sanitär

42285 Wuppertal-Barmen
Wittensteinstraße 146
Telefon (02 02) 8 10 21
Telefax (02 02) 8 88 22

42327 Wuppertal-Sonnborn
Industriestraße 27
Telefon (02 02) 27 43 00
Telefax (02 02) 27 430-10

Niederlassungen:

Ibach

BAUSTOFFHANDLUNG GMBH

42857 Remscheid Telefon (0 21 91) 98 38-0
Kronprinzenstraße 18 Telefax (0 21 91) 98 38-100

Grah

BAUSTOFFZENTRUM GMBH

42655 Solingen Telefon (02 12) 288-0
Beethovenstraße 27-29 Telefax (02 12) 288-27



Ausgerüstet mit Sicherheitshelmen und Schutzbrillen schickte Standortleiter Dr. Klaus Jelich (links) die Besucher/innen des Bürgervereins auf eine hochinteressante Besichtigungstour in die Acarbose-Produktionsgebäude im Bayer-Werk an der Wupper.

Wie sich sattgefütterte Bakterien gegen Diabetes nützlich machen

Besuch bei Bayer mit Besichtigung der Acarbose-Produktion

Einen Besuch beim „Nachbarn“ stattete der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck am 24. Oktober mit einer Gruppe von rund 25 Teilnehmer/innen dem Bayer-Werk an der Wupper ab.

Dabei begrüßte Werksleiter Dr. Klaus Jelich die Gäste persönlich und führte mit einem kurzen Vortrag über Geschichte und Entwicklung des Traditionsunternehmens in den Nachmittag ein. Mit Dr. Mike Matthäus, Dr. Winfried Rosen und Dr. Till Zemke standen den Besuchern dann kompetente Wissenschaftler für einen spannenden Einblick in die moderne Welt der Pharmaindustrie zur Verfügung. Mit 400 Millionen Euro macht Bayer seit 2013 den Standort an der Wupper fit für die Zukunft. Bis 2016 sollen drei große

Neubauten fertig sein. In ihnen wird Bayer dann mit modernster Technologie sogenannte Faktor III-Wirkstoffe produzieren. Kostbare Substanzen, die in Medikamenten gegen die Bluterkrankheit zum Einsatz kommen.

Bayer HealthCare, die Pharmasparte des Konzerns, setzt in Wuppertal bereits seit einigen Jahren verstärkt auf die Biotechnologie. Für den Blutverdünner Xarelto, pharmazeutische Waffe gegen lebensbedrohliche Thrombosen, investierte Bayer unlängst 30 Millionen, um aus dem Tal der Wupper die steigende Nachfrage nach dem hier entwickelten Wirkstoff Rivaroxaban decken zu können.

Einen hochinteressanten Einblick in Entwicklung und Anwendung biotechnologi-

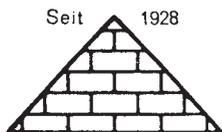
Alpad

Vertriebs GmbH



Sonnborner Str. 39
D-42327 Wuppertal
Telefon (02 02) 27 42 5-0
Telefax (02 02) 27 42 527
Email info@alpad.de

Spezial-Farbbänder ◆
Farbband-Kassetten ◆
Farbrollen ◆
Inkjet-Zubehör ◆
Toner-Zubehör ◆



RUDOLF

OEHLER

GMBH & CO

BAUUNTERNEHMUNG

Ausführung von Hoch - Tief - Stahlbeton - Umbau- und Reparaturarbeiten
42117 Wuppertal, Friedrich-Ebert-Str. 382a, Tel.: 0202 / 71 32 45, Fax 0202 / 71 23 35

www.sanitaer-maurer.de

Sonnborner Str. 45 Telefon (02 02) 74 03 31
42327 Wuppertal Telefax (02 02) 74 53 66

Maurer

Heizung
Sanitär
Klempnerei

bft

- Autopflege
- Reparaturen
- Reifendienst

George, Naurath GbR

Friedrich-Ebert-Straße 304
42117 Wuppertal
Tel.: 02 02 / 28 38 28 - 31
Fax 02 02 / 28 38 28 - 35
Email: bft-wuppertal@itasvision.de

scher Prozesse erleben die Besucher hautnah in dem Produktionsbetrieb, in dem die Acarbose gewonnen wird. Acarbose ist ein Wirkstoff, der überwiegend im asiatischen Raum gegen die Zuckerkrankheit Diabetes mellitus zum Einsatz kommt und im Darm verhindert, dass der Blutzuckerspiegel in die Höhe schießt.

Ein biotechnologisch erzeugter Wirkstoff ist ein Wirkstoff auf der Basis natürlich vorkommender Enzyme, Zellen oder Organismen. Im Fall der Acarbose ist dies ein im Erdboden lebendes Bakterium, das Wissenschaftler erstmals 1970 entdecken und isolieren konnten.

Bevor sich das Bakterium medizinisch nützlich machen kann, durchläuft es im Werk an der Wupper einen hochtechnisierten Weg, der mit einer Art „Fütterung“ beginnt. In riesigen Ansatzbehältern wächst und vermehrt sich das Bakterium mit dem Namen *Actinoplanes utahensis* in einer Nährlösung aus gereinigtem Wasser, Ammoniak, Zucker, Sauerstoff und speziellen Hefen. 400 PS starke Motoren rühren in bis zu 80 Kubikmeter fassenden Fermentationsbehältern aus Edelstahl die erwärmte Ansatzbrühe, bis sie dann durch Rohre zur Weiterverarbeitung in ein benachbartes Gebäude geleitet wird. Hier wird die als Stoffwechselprodukt der Bakterien erzeugte Acarbose im Ionenaustauscher von der Fermentationslösung getrennt, danach mehrfach filtriert, im Trockner eingedampft, zu Platten gewalzt und letztlich zu weißem Pulver fein zermahlen.



In gewaltigen Behältern aus Edelstahl werden die Bakterien zur Acarbose-Produktion gezüchtet und anschließend wieder von der Ansatzbrühe getrennt.

Überwacht und gesteuert wird die Acarbose-Herstellung von hochspezialisierten Facharbeitern, die in der Steuerungs- und Kontrollwarte auf Bildschirmen die Produktion im Auge haben und bei Störungen jederzeit versiert an der Anlage selbst eingreifen können. Die einwandfreie Qualität des Produkts sichern erfahrene Laboranten, die die an verschiedenen Produktionsstufen entnommenen Proben analysieren und auf ihre Reinheit prüfen. Testläufe in Miniaturanlagen mit nur 16 Litern Fassungsvermögen dienen zudem der permanenten Kontrolle und Verbesserung der Produktionsabläufe.

Am Ende des Prozesses steht ein hochreines Produkt, das unter strengsten Bedingungen in einem keimfreien Raum von Mitarbeitern in Schutzkleidung abgefüllt wird.

Mit großem Erstaunen registrierten die



Boettingerweg 3
42117 Wuppertal

Tel.: 0202 / 317 617 61

Mail: info@davinci-wuppertal.de

Web: www.davinci-wuppertal.de

Öffnungszeiten:

Mo. – So. 11.30 – 24.00 Uhr

(Durchgehend warme Küche bis 22.00 Uhr)

Genießen Sie!

- jeden Montag* ab 18.00 Uhr:
Pizza oder Pasta jedes Gericht nur 5,90 €

- jeden Dienstag* ab 18.00 Uhr
Schnitzelabend
in vielen verschiedenen Variationen
mit Beilage nur 7,90 €

- jeden Mittwoch* ab 18.00 Uhr
Steakabend argentinische Steaks
in 8 verschiedenen Variationen
mit Beilage nur 11,90 €

- jeden Donnerstag* ab 18.00 Uhr
Spare Ribs „all you can eat“
mit Kartoffelecken, Salat
und Sauerrahm nur 12,90 €

- jeden Freitag* ab 18.00 Uhr
1 kg Gambas in Knoblauchsauce
mit gemischtem Salat, Aioli
und Pizzabrötchen nur 16,90 €

Montag bis Freitag*:

Genießen Sie von 12.00 – 18.00 Uhr
alle Steinofenpizzen nur 5,90 €

Wöchentlich wechselnder Mittagstisch
von 12.00 – 15.00 Uhr ab 5,50 €

* Diese Angebote gelten nicht an Feiertagen



Landschaftsbau
Dachgärten
Fassadengärten
Innenraum-
begrünung
Privatgärten
Schwimmteiche
Grün-Service
Baumschule

Gestern,
heute,
morgen.

Wir sind vor Ort.

Seit über 125 Jahren gestalten,
pflegen und erhalten wir Gärten,
Parks und Grünanlagen – dafür
kennt man uns in Vohwinkel
und in ganz Wuppertal. Aber
auch in Leipzig, Düsseldorf,
Essen, Frankfurt, Köln und
anderswo.

seit 1886
Leonhards
Ihr Landschaftsgärtner

Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co . Düsseldorf Straße 255
42327 Wuppertal . 02 02 -2 71 400 . www.leonhards.de

Besucher des Bürgervereins, dass in den mehrstöckigen Acarbose-Produktionsgebäuden kaum Menschen anzutreffen sind. Der ganze Prozess ist weitestgehend automatisiert. Eine Schicht ist deshalb einschließlich zweier Betriebsleiter nur elf Personen stark.

Nachdem in den frühen 1980er Jahren rund 4000 Menschen im Wuppertaler Bayer-Werk (einschließlich Forschungszentrum Aprath) beschäftigt waren, sank diese Zahl bis auf 2000. Automatisierungen, Umstrukturierungen und Rückschläge bei der Zulassung von Medikamenten waren die Auslöser. Erfreulicher Weise, so konnte Werksleiter Dr. Klaus Jelich berichten, geht die Kurve wieder stetig aufwärts. Nach aktuellstem Stand tragen 2800 Männer und Frauen einen Bayer-Werksausweis. Darunter sind 190 Auszubildende. Jährlich können 60 junge Frauen und Männer bei Bayer HealthCare Wuppertal mit der hervorragenden Aussicht auf eine anschließende Übernahme ihren beruflichen Weg beginnen.

Gut für die Stadt Wuppertal

Die positive Entwicklung des Pharmakonzerns am Standort Wuppertal, also an dem Platz, an dem das Unternehmen vor 150 Jahren gegründet wurde, hat für die Stadt vielfach positive Auswirkungen. So investiert der Konzern weiterhin in den Sport (SV Bayer Wuppertal), in die Kultur (z.B. durch Förderung des Bayer-Orchesters und Bayer-Chores), in die Bildung (z.B. durch Schüler-Forschertage und regelmäßige Bildungsangebote für Wuppertaler Schulen) und in soziale Belange. So wurde in den vergangenen Monaten die Kindertagesstätte Stoppelhopper in der Eddastraße erweitert und konnte ein großer Kita-Neubau in der Straße In den Birken ganz in der Nähe des Forschungszentrums auf Aprath eröffnet werden. In beiden Tageseinrichtungen, die von Elterninitiativen getragen werden, hat Bayer als „Gegenleistung“ für sein Investment Kita-Plätze für Mitarbeiter-Kinder reserviert.

Informationen am Rande

In den Jahren 2010 bis 2012 entstand im Werk an der Wupper ein neues Zellkulturentechnikum. In das Gebäude investierte das Unternehmen 35 Millionen Euro.

Durch die drei Neubauten für die Produktion von Faktor III-Wirkstoffen gegen die Blutgerinnung, die bis 2016 auf dem Areal entstehen, können circa 360 neue Mitarbeiter eingestellt werden.

Wachstum im Bereich Forschung und Entwicklung und Wachstum im Bereich der Biotechnologie sind Ziele in der Konzernstrategie für den Bayer-Standort Wuppertal.

Mit Aspirin, seinem wohl berühmtesten Medikament, das im Elberfelder Werk entwickelt wurde, macht Bayer einen Jahresumsatz von 800 Millionen Euro, obwohl das Arzneimittel schon seit 100 Jahren patentfrei ist.

7 der 15 Top-Pharmaprodukte der Bayer HealthCare werden mit chemisch oder biotechnologisch erzeugten Wirkstoffen aus Wuppertal hergestellt.

Die letzte Explosion im Elberfelder Werk, bei der 1999 im weiten Umkreis Fensterscheiben zerbarsten, war auf eine Verwechslung von Produkten zurück zu führen. Deshalb sind seitdem alle Stoffe, die in der Produktion verwendet werden, durch einen Barcode gekennzeichnet. Erst nach korrektem Einlesen des Strichcodes werden die Stoffe verarbeitet.

Weitestgehend „gestankfrei“ ist das Werk an der Wupper geworden, seitdem alle Abluft eine technische Reinigung durchläuft.

Jetzt Gustavstraße 5



- Gardinen • Dekoration • Rollos
- Jalousetten • Raffrollos
- Vertikal- und Lamellenreinigung
- Gardinenwaschservice

GARDINEN HUSER

Gustavstraße 5 - direkt am Kaiserplatz
Telefon (02 02) 73 06 02

NEU in RONS DORF

RISTORANTE

Monticciolo
IN RONS DORF

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 17.30 – 23.00 Uhr
Ristorante Monticciolo
Staubenthaler Str. 18, 42369 Wuppertal
Tel. 0202 / 870 02 90

Sonntags-Aktion BRUNCH by Monticciolo

Essen, so viel Sie mögen!

Frühstück	Anti-Pasti
Obst	Hauptgerichte
Gemüse	Brot
incl. Kaffee, Orangensaft & Prosecco so viel Sie mögen	
pro Person	13,90 €
Sonntags 10.30 – 14.30 Uhr	



Parkett Schulz

Sonnborner Str. 15 • 42327 Wuppertal
Fon 0202 42 99 655 • Fax 0202 42 99 654
www.parkett-studio-schulz.de



Freude in der Eddastraße über die Erweiterung der Kita Stoppelhopser. Auf dem Bild in der Mitte: Bayer-Standortleiter Dr. Klaus Jelich und Kita-Leiterin Stephanie Gilliessen.

Spatzennest und Stoppelhopser: Bayer investiert in Kinderbetreuung

Firma sichert sich bei Elterninitiativen Plätze für Mitarbeiter-Kinder

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf - ein großes gesellschaftliches Thema. Auch bei Bayer. Um qualifizierten Mitarbeitern den Verbleib in der Belegschaft zu erleichtern, auch wenn sich Nachwuchs einstellt, hat der Konzern jüngst in zwei Kindertageseinrichtungen investiert, deren Trägerschaften in den Händen von Elternvereinen liegen.

In den Birken in der direkten Nähe des Bayer-Forschungszentrums entstand ein großzügiger Ersatzneubau für die Kita Spatzennest (Aprather Weg), und in der Eddastraße im Zooviertel konnte der Elternverein Stoppelhopser dank des Firmen-Investments seine Kita erweitern und

modernisieren.

Der Verein „Stoppelhopser e.V.“ wurde bereits 1986 von einigen Bayer-Mitarbeitern gegründet. Man mietete von Bayer die ehemalige Remise der Villa Domagk in der Eddastraße an und konnte hier in der Nähe zum Werk an der Wupper 1989 eine Kindertagesstätte eröffnen.

30 Kinder vom Säuglingsalter bis zur Einschulung werden in der Eddastraße am Rande des Zooviertels betreut. „Nach dem Kindergartenbildungsgesetz wäre in den alten Räumlichkeiten nun allerdings Schluss mit der Betreuung unter dreijähriger Kinder gewesen, denn wir konnten den vorgeschriebenen Platzansprüchen

Ich fahre mit!

- zum Flughafen
- ins Theater
- zum Arzt
- in die Werkstatt
- in den Urlaub
- zum Einkaufen
- in die Schule
- als Kurier

TAXI
ZENTRALE
WUPPERTAL
27 54 54

www.taxi-wuppertal.de
info@taxi-wuppertal.de



ANDREA SCHATZ
GASTRONOMIEBETRIEB
Öffentliche Kantine im Hause der
Mercedes-Benz Niederlassung
Wuppertal / Solingen / Remscheid

Unsere Öffnungszeiten:

Frühstück 9:00 – 10:30 Uhr
Mittagstisch 12:00 – 13:30 Uhr

Varresbecker Straße 123
42115 Wuppertal
Telefon: 02 02 / 71 91 -223
www.Schatz-Gastronomie.de

Alle Speisen auch zum Mitnehmen !

nicht genügen“, berichtet Einrichtungsleiterin Stephanie Gilliessen. In dieser Situation ließ sich Bayer erweichen und versetzte den Elternverein mit einer Finanzspritze in die Lage, die Kita auszubauen. So konnte das dreigeschossige, freistehende Einfamilienhaus im Innenbereich renoviert und durch einen Anbau, geplant von Architekt Philipp Scheurmann und realisiert vom örtlichen Bauunternehmen Oehler, vergrößert werden. Damit stehen Kindern

und Erziehern nun über 100 Quadratmeter Fläche mehr als zuvor zur Verfügung. Auf den zwei neuen Etagen des Anbaus sind ein Mehrzweckraum, ein Differenzierungs- und ein Geräteraum und eine Küche angelegt. Nun können 10 Unterdreijährige und 20 ältere Kinder betreut werden.

Ein Kooperationsvertrag sichert der Firma Bayer als Gegenleistung acht Plätze für Mitarbeiterkinder. Voraussetzung ist allerdings, dass sich - wie in allen von Elternvereinen getragenen Einrichtungen - interessierte Eltern an die Regeln des Vereins anpassen: 110 Euro monatlicher Zusatzbeitrag - also über die normalen Kita-Gebühren hinaus zu zahlen - und elterliches Engagement bei der Pflege des Spielgeländes oder bei Reparatur- und Verschönerungsmaßnahmen in den Gruppenräumen. Hinderungsgründe scheinen diese Bedingungen nicht zu sein. Stephanie Gilliessen: „Für 2015 haben wir schon jetzt keine freien Plätze mehr anzubieten.“

Ebenfalls fußläufig vom nächsten Bayer-Standort aus zu erreichen ist die gänzlich neue Kindertagesstätte in den Birken. Der Neubau für das „Spatzennest“, das in der Pahlkestraße zu klein geworden war, erfüllt modernste Ansprüche an eine Kita



Keine Frage: Diese Kinder fühlen sich in den neuen Räumen der Stoppelhopser in der Eddastraße wohl.

und macht nun auch dort die Betreuung von Babys und Kleinkindern möglich. Neben den großzügigen, hellen Gruppenräumen begeistert vor allem das Freigelände, das den Kindern viel Platz zum Toben und Spielen gibt.

Im neuen „Spatzennest“ werden 60 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von vier Monaten bis zur Einschulung zur Verfügung gestellt. Das sind 20 Plätze mehr als zuvor. Diese Plätze werden maximal zur Hälfte von Kindern von Bayer-Mitarbeitern belegt. Die restlichen Plätze sind für ande-

Danke!

NRW-Innenminister Ralf Jäger erntete jede Menge Kopfschütteln, als er unlängst als Sparmaßnahme ins Gespräch brachte, dass Schulen und Kindergärten zukünftig ihre Martinszüge ohne Unterstützung der Polizei sichern sollen. In der Stadtteilkonferenz Sonnborn allerdings stellte Polizeibeamter Uwe Klomfaß jetzt klar: „In Sonnborn tun wir, was wir können, um die örtlichen Martinszüge sicher durch den Straßenverkehr zu leiten.“

WDR-Kinderrechte-Sonderpreis für das Sonnborner Kinderhaus

Das „Unternehmen Zündfunke“ als besonders nachhaltig gelobt

Kinder haben Rechte! Mit dem „Unternehmen Zündfunke e.V.“ im Kinderhaus Luise Winnacker hat die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen ein Sonnborner Domizil. Schon zum zweiten Mal wurde das Kinderhaus Luise Winnacker jetzt vom Westdeutschen Rundfunk für sein großartiges Engagement ausgezeichnet. Nachdem die Einrichtung im Jahr 2010 bereits den 1. Preis für die Rechte des Kindes erhalten hatte, wurde das Kinderhaus nun 2014 anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des WDR Kinderrechtpreises mit einem Sonderpreis geehrt, der unter allen bisherigen Preisträgern aus- gelobt worden war.

Die Jury belohnte damit ausdrücklich die „Nachhaltigkeit der äußerst kreativen und vielfältigen Umsetzung der Kinderrechte auf Bildung, Gesundheit, Gleichbehandlung und Schutz vor Benachteiligung.“

In der vertrauensvollen und anregungsreichen Umgebung, die in der Kohlfurth viel Platz und Gelegenheit für Spiel und Bewegung bietet, und in Kooperation mit Wuppertaler Schulen (Schwerpunkt Förderschulen) werden vom Kinderhaus Luise Winnacker verschiedenste Projekte angeboten, die auf die Lebenskompetenz der häufig benachteiligten Kinder und Jugendlichen abzielen. Nachhaltigkeit erreicht das Kinderhaus auch durch sein einzigartiges Konzept,



Glückwünsche zum begehrten WDR-Sonderpreis von NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft bei der Preisverleihung in Köln für die Kinderhausgründerin Lieselotte Winnacker-Spitzl (rechts) und die Geschäftsführerin der Einrichtung Kerstin Spitzl (links).

das Lehramtsstudenten der Bergischen und weiterer nordrhein-westfälischer Universitäten in die täglichen Angebote des Hauses und die Betreuung und Anleitung der Kinder einbezieht. Diese können sich so nicht nur aktiv mit Kinderrechten auseinandersetzen sondern sich gleichzeitig auch in der Begegnung mit meist „herausfordernden“ Schülern für ihren zukünftigen Beruf und die Herausforderung der Inklusion qualifizieren.

Manege frei!

Mit einem ganz außergewöhnlichen Zirkusprojekt feierte das Kinderhaus Luise Winnacker im September sein 20-jähriges

Bestehen.

180 Mädchen und Jungen aus den Kooperationschulen übten während einer Projektwoche mit dem Profizirkus Jonny Casselly eine komplette Vorstellung ein. Im blau-gelben Zirkuszelt auf der Wiese vor dem Kinderhaus in der Rutenbeck hatten die Kinder die seltene Gelegenheit, ihre Fähigkeiten zu erkennen, weiter zu entwickeln und dann öffentlich zu präsentieren.

Mit Zauberei, Voltigierkunst, atemberaubenden Trampolinsprüngen, Jonglage, Clownerei und vielem mehr ernteten die kleinen Artisten bei zwei Gala-Vorstellungen tosenden Applaus im bis auf den letzten Platz besetzten Zirkuszelt. Eltern, Großeltern, Geschwister und Gäste aus Sonnborn und Umgebung waren begeistert, zu welchen Leistungen sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Zirkuswoche hatten motivieren lassen und mit welcher Begeisterung und vor Glück strahlenden Augen sie ihr Publikum in Staunen versetzten.



Im Zirkus Casselli hieß es: Manege frei für die Mädchen und Jungen aus dem Kinderhaus Luise Winnacker. Fotos: S.B.



Also,
ich habe mich beim
Mieterbund Wuppertal
beraten lassen.
Die machen das!
Da ist guter Rat
gar nicht teuer!



Deutscher Mieterbund

Mieterverein Wuppertal und Umgebung e.V.

Paradestraße 63 • 42107 Wuppertal

Telefon: 0202 / 2 42 96 - 0 • Telefax: 0202 / 2 42 96 24

Internet: www.mieterbund-wuppertal.de

E-Mail: kontakt@mieterbund-wuppertal.de



Es war einmal...am Märchenbrunnen

Die „Märchenlesungen“ am Märchenbrunnen waren auch in diesem Jahr wieder enorm beliebt. Nach drei Märchenlesungen für Kinder folgten zum Abschluss der Freiluftsaison mehr als 120 Besucher im September der Einladung zur Lesung für Erwachsene mit den Schauspielern Julia Wolff und Thomas Braus, Bariton Thomas Laske und Pianistin Eva Caspari. Bei Märchenwein und anregenden Gesprächen genossen die Besucher diesen langen, märchenhaften Abend im Zooviertel, für den das „Märchenquartett“ mit den Organisatoren Conny Schmitz, Gerlinde Strotmann, Dr. Wilhelm Sonneborn und Barbara Schneider viel Lob und Dank ernteten.





**Einfach mehr Aussichten:
Meine Stadt.
Meine Stadtwerke.**

www.wsw-online.de



Zwei mal sieben Zwerge weisen den Weg zum Brunnen



*Ja was ist denn da passiert? Die sieben Zwerge auf Abwegen? Nein, nein, alles in Ordnung. Stilecht verkleidet helfen diese leibhaftigen Zwerginnen und Zwerge den Märchenfiguren auf dem neuen Schild an der Grundschule Donarstraße den Weg zum Märchenbrunnen zu weisen. Das Schild selbst schuf der bekannte Wuppertaler Maler Klaus Burandt (hinten in der Mitte). Es wurde jetzt mit dem Bürgerverein eingeweiht.
Foto: Julia Schneider*

Hotel

„Zur Rutenbeck“

Dependance

„Simone“

Sonnborner Str. 128
42327 Wuppertal

Tel. 02 02 - 2 74 44 - 0
02 02 - 7 40 21 1
Fax: 02 02 - 2 74 44 44



Auf dem Gelände rund um die Markuskirche am Lüntenbecker Weg wird noch fleißig gearbeitet. Hier entsteht ein neues Zentrum der Tanzschule Asfahl.

Neues Leben in der Markuskirche mit Tanzschule und Discolicht

Tanzschule Asfahl hat das Gemeindezentrum erworben

Die Kirchenbänke sind mittlerweile geräumt, Teile der Fenster sind aufgebrochen, Bauleitern liegen herum und auch die alte Orgel steht nicht mehr an ihrem Platz. Die Kirchenglocken läuten nun schon seit gut einem Jahr nicht mehr in der Markuskirche in der Lüntenbeck. Am 9. September 2013 feierte die Kirchengemeinde Sonnborn hier den letzten Gottesdienst. Betritt man heute das 1953 errichtete Kirchengebäude, so könnte der Eindruck entstehen, die evangelische Kirche stehe zum Abriss bereit. Wenn denn die große silber-glänzende Discokugel nicht wäre, die über dem Altarraum hängt. Die

soll nämlich Silvester das Kirchenschiff wieder zum Leben erwecken. Discoklänge statt Gotteslob, Tanzen statt Beten. Heike Kronschnabel hat ihre eigene Vision vom einstigen Gotteshaus. Mit ihrer Tanzschule Asfahl möchte sie der Kirche eine neue Bestimmung geben.

Als sie vor fast einem Jahr durch Zufall vom Verkauf der Kirche hörte, wurde Heike Kronschnabel sofort hellhörig. Zu dieser Zeit stand ihre Tanzschule in Vohwinkel an der Kaiserstraße auf der Kippe. Unklare Aussagen seitens des Investors, eine ungewisse Zukunft und der Wille etwas Neues zu wagen, brachten die Ge-

schäftsführerin Heike Kronschnabel zu dem Entschluss, Kirche, Pfarrhaus und Gemeindehaus zu kaufen – und umzurüsten. „Ich wusste, es wird viel Arbeit“, sagt die 47-Jährige und lächelt: „Aber das war es mir von Anfang an wert!“

Das Gemeindezentrum ist bereits saniert. Moderne Tanzschulatmosphäre, ein Bar-Bereich, neue Sanitäreinrichtungen, Spiegel, zeitgemäße Lichttechnik, helle Räume – und noch ein kleines bisschen mehr. Schon auf den ersten Blick sieht man, dass hier nicht nur getanzt wird. Sofagarnituren in frischen Farben, Tische und Stühle sind um das Tanzparkett gereiht. „Ja, wir sind nicht nur eine Tanz- sondern auch eine Couchschule“, lacht Heike Kronschnabel. „Hier kommt man zum Tanzen hin, aber auch wenn man Gesellschaft möchte, zusammen feiern und Zeit verbringen will, und auch einfach nur mal Lust hat zu quatschen. Das war schon früher so und wird jetzt in den neuen Räumlichkeiten noch mehr möglich sein.“ Ein Treffpunkt also, ein Ort der Geselligkeit, an dem getanzt und gefeiert wird. Auch wenn der erste Eindruck, ein Gotteshaus mit einer Discokugel auszustatten und in ein Eventzentrum zu verwandeln, zunächst ein wenig abwegig erscheint – eine alte Kirche, die aus Kostengründen geschlossen wird, hätte es schlimmer treffen können.

Der Ansicht sind mittlerweile auch die Anwohner und Gemeindeglieder. Beim Richtfest der neu zugezogenen Tanzschule gab es erst einmal ein vorsichtiges Beschnuppern. Die Entwidmung der Heimatkirche schmerzte den einen oder anderen dann doch noch. Heute schwingen auch Lüntenbecker hier das Tanzbein und haben einen Ort gefunden, an dem sie zusammen kommen können. Von zweieinhalb bis 85 Jahre sind



Die Markuskirche wird zum Veranstaltungssaal. Die Discokugel hängt schon im Altarraum.



Im ehemaligen Gemeindesaal herrscht bereits ansprechende Tanzschulatmosphäre. Heike Kronschnabel führt hier schon Kurse über das Parkett.

Telefon: 02 02 / 76 79 26
Telefax: 02 02 / 76 32 40
mail: kpresse@t-online.de

DRUCKEREI Ströthoff & Hage ObK

Nüller Straße 56
42115 Wuppertal



Beauty Oase

NAGELMODELLAGE • KOSMETIK FACHFUßPFLEGE • WIMPERN • MASSAGEN



www.beautyoase124.de

- **Massagen**
 - **Nagelstudio**
 - **Fusspflege**
 - **Sonnenstudio**
 - **Wimpernverlängerung**
- Lassen Sie sich verwöhnen*



OFFIZIELLER WSV-BUSINESS-CLUB PARTNER

Telefon: 0202 - 274 111 3 • Sonnborner Str. 124 • 42327 Wuppertal

 **Kleinschmidt GmbH** 
Sonnborner Straße 102 • 42327 Wuppertal • Tel.: 0202-743986

Mitten in
Sonnborn

- * Postagentur
- * Lotto-Totto
- * Zeitschriften
- * Tabak & Co.

 **WEST LOTTO** Deutsche Post 

die Schüler der Tanzschule Asfahl – das Angebot dementsprechend vielfältig. Ob Kinder-Tanzen, Zumba, oder Tanz-Café – montags bis sonntags ist im Gemeindezentrum Hochbetrieb. „Ich flitze gerne mit den Dreijährigen über das Parkett“, sagt die Geschäftsführerin und Tanzlehrerin. „Aber auch mit den Senioren macht es unheimlich Spaß.“ Heike Kronschnabel ist sich sicher: „Für das Tanzen braucht man Leidenschaft. Man muss dafür brennen. Wenn ich diese Leidenschaft und den Willen nicht hätte, würde ich das alles hier gar nicht schaffen“, gibt die ehemalige Reiseverkehrs-fachfrau zu und zeigt auf das große Kirchen-Areal.

Ihre Leidenschaft am Tanzen hat Heike Kronschnabel relativ spät entdeckt. „Es war bei einem der typischen Schüler-Tanzkurse, bei denen es doppelt so viele Mädchen wie Jungen gab und man ewig warten musste, bis man mal aufgefordert wurde“, erinnert sie sich. Als ältere Schülerin jobbte sie dann in einer Tanzschule, nahm am Turniertanz teil – und entschied sich dann doch für eine Ausbildung zur Reiseverkehrs-frau. „Das war es aber irgendwie nicht und ich machte eine Ausbildung zur Tanzlehrerin.“ Sie assistierte zunächst in der Tanzschule bei Klaus Asfahl und wurde dann Geschäftsführerin. Klaus Asfahl gibt heute noch immer Tanzkurse – trotz seiner 70 Jahre und ist gespannt wie sich die Schule weiter entwickelt. „Wir haben vor, in dem Kirchengebäude auch Events zu veranstalten. Brautmodenschauen zum Beispiel. Oder richtige Hochzeitsfeiern“, verrät Heike Kronschnabel. Hochzeiten – das würde der alten Kirche



Heike Kronschnabel setzt mit dem Tanzzentrum in der Lüntenbeck auch auf das Bedürfnis nach gehobener Geselligkeit.

sicherlich gefallen. Doch erst einmal strebt die Geschäftsführerin der Tanzschule einen Silvesterball an – doch bis dahin muss noch einiges getan werden, damit die Discokugel zum Jahreswechsel das einstige Kirchengebäude dann auch tatsächlich in Partylicht taucht. **Anna Woznicki**

Aufatmen bei der Ev. Kirchengemeinde

Für die Evangelische Kirchengemeinde Sonnborn ist der Verkauf des Geländes der Markuskirche ein Glücksfall, denn in so dichter Nähe zur Autobahn war zum Beispiel eine Vermarktung für eine Einfamilienhausbebauung nicht möglich. Die Tanzschule kann nicht nur das Kirchengebäude sondern auch die Nebengebäude

mit dem Gemeindesaal bestens nutzen. Dank des Interesses der in Wuppertal lange etablierten Tanzschule Asfahl ist es der Gemeinde gelungen, sich mit dem Verkauf ihrer Immobilie am Lüntenbecker Weg ein weiteres Stück aus der finanziellen Schiefelage zu befreien.

KLEIN

GmbH

Sanitär • Heizung • Klima

Technische Gebäudeausrüstung & Energiesysteme

Individuelle 3D-Badplanung • Solartechnik • Wärmepumpen • Pellets-Kessel
Schwimmbadtechnik • Rohrreinigung • Regenwasserrückgewinnung u.v.m.

Sonnborner Str. 158 • 42327 Wuppertal • Fon: (0202) 274231-0 • Fax: -11
www.klein-energiesysteme.de

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Marie Luise Adams Siegfriedstraße 14 • 42117 Wuppertal
Telefon (02 02) 74 62 52 • Fax (02 02) 74 60 011

HAARARENA

FÜNF MAL IN WUPPERTAL



BESUCHT UNS AUF
HAARARENA.DE



• SEIT 2008 •

WIR FRISIEREN WUPPERTAL
VOHWINKEL - SONNBORN - ELBERFELD - BARMEN

Über Tag gut versorgt im Zooviertel

Mit neuem Schild neben der Türe und innen freundlich renoviert präsentiert sich die Tagespflege in der Annenstraße. Der Caritasverband, der die Einrichtung aus privater Trägerschaft übernommen hat, betreut hier in wohnlicher Atmosphäre bis zu zehn Gäste, die die Tagespflege tageweise buchen können. „Wir fühlen uns im Zooviertel sehr wohl und genießen die schöne Lage, die wir bei gutem Wetter gerne für Spaziergänge nutzen“, sagt Gabriela Wallon-Yücel (r.), die die Tagespflege Annenstraße leitet.



Neue Gemeinde in der Varresbeck

Die Kirche am Otto-Hausmann-Ring hat neue Mieter

Kann eine Kirchengemeinde ihre Kirche oder andere gemeindliche Räumlichkeiten z.B. aus Kostengründen nicht mehr selber nutzen, ist in der Regel eine „Verweltlichung“ die Lösung. So wie es die Evangelische Kirchengemeinde Sonnborn mit ihrer Immobilie in der Lüntenbeck vollzog. (Wir berichten an anderer Stelle in diesem Bürgerbrief.) Anders sieht die Lösung aus, die die Neuapostolische Kirche Wuppertal nun für ihr modernes Gotteshaus aus den 90er Jahren am Otto-Hausmann-Ring wählte. Rund zweieinhalb Jahre, nachdem die NAK hier ihren letzten Gottesdienst feierte, übernahm die „Christengemeinde Gottes Wort Wuppertal“ nun die Kirche gegenüber dem Pressehaus als Mieter.

Auch an der NAK war der allorts zu beobachtende Rückgang der Gemeindeglieder nicht vorbeigegangen. Und

so musste die Gemeinde, die früher in der Schule an der Kyffhäuser Straße ihre Gottesdienste feierte, dann 1988 selbstständig wurde und 1992/93 das Gotteshaus auf bis dahin städtischem Gelände am Otto-Hausmann-Ring baute, Abschied von ihrer Kirche nehmen. Seitdem hatte die Kirche leer gestanden.

Die nun eingezogenen neuen Mieter sind eine sehr bibeltreue Christengemeinschaft, deren rund 300 erwachsene Mitglieder zu einem großen Teil aus der ehemaligen Sowjetunion stammen. Einzugsgebiete der Varresbecker Kirche, die zum Bund Freikirchlicher Pfingstgemeinden gehört, sind Wuppertal, der Kreis Mettmann und die Region Ennepe-Ruhr.

Fliesen



S. Kollwitz GmbH

Fliesenfachgeschäft - Meisterbetrieb
Verkauf und Verlegung durch den Fachmann

Wir bieten Ihnen:

- 200 m² Ausstellungsfläche
- mit Fliesen und Naturstein
- 30jährige Erfahrung
- qualifizierte Mitarbeiter
- Reparaturservice

Komplettsanierung von A – Z aus einer Hand

Sie finden uns: Mo.–Fr. von 8.00–18.00 Uhr
Sa. von 9.00–12.00 Uhr

In der Essener Str. 57 • 42327 Wuppertal
Tel. 0202 - 743472 • Fax 0202 - 741988
www.fliesen-kollwitz.de
E-mail: info@fliesen-kollwitz.de

Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Wuppertal West eG

Arndtstraße 21 • 42327 Wuppertal

Telefon: (02 02) 74 43 68

Telefax: (02 02) 74 55 60

www.gww-wuppertal.de

Beratungszeiten:

Mittwochs von 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr



seit 1926

Gutes
Wohnen in
Wuppertal



Hier am Heimatplan ist der kleine Laden von Alexander Petersen Frischmarkt und Postannahmestelle in einem.

In Petersens kleinem Laden sind Inhaber und Kunden glücklich

Der Frischmarkt am Heimatplan ist für die Nachbarn da

Stolz klopft Alexander Petersen auf den gezimmerten Kassentisch, fährt mit den Händen über das Holz, zupft sich am weißen Kittel und legt nachdenklich seine Stirn in Falten. Nudeln, Fleischwaren, Obst und Gemüse, Kinkerlitzchen und Süßigkeiten gehen über diese Verkaufstheke. Und das seit 25 Jahren. Für Frau Müller von nebenan, für Herrn Schmitz eine Straße weiter, für den kleinen Bengel von Familie Schepper. Neben all den Waren gingen die Menschen, die in dem kleinen Tante-Emma-Laden einkauften, nie ohne ein fröhliches Schwätzchen, ein mitfühlendes oder aufmunterndes Gespräch nach

Hause. „Wir sind ein Nachbarschaftsladen“, sagt Alexander Petersen über seinen Frischmarkt im Sonnborner Zooviertel. Der wohl einzige übrig gebliebene Tante-Emma-Laden seiner Art in Wuppertal. Ein Geschäft, in dem der Inhaber und Geschäftsführer jeden seiner Kunden mit Namen kennt und diese nicht nur wegen des kleinen, aber sehr vielfältigen Sortiments zum Einkauf kommen. Milch, Brot, Fisch und Fleisch gehören zwar zu den Grundnahrungsmitteln. Für Alexander Petersen gehören neben diesen jedoch auch der soziale Kontakt und persönliche Worte mit in den Einkaufskorb.



Schmuckstück im Frischmarkt von Alexander Petersen ist die gezimmerte Theke mit dem Namen des Inhabers. Hier geht kein Artikel ohne ein freundliches Wort über den Ladentisch.



Ungewohnt, nostalgisch, wie aus einer anderen Zeit wirkt der kleine Laden von Alexander Petersen mit den zehn kleinen Einkaufswagen und den zwei Gängen. Ganz im Unterschied zu den großen Supermarktketten, die immer größer, besser und zentraler wie Pilze aus dem Boden schießen. Verirren kann man sich in dem Frischmarkt von Alexander Petersen nicht, lange nach einem Produkt suchen braucht man auch nicht und die Qual der Wahl hat man ebenfalls nicht. Trotzdem ist alles da, was der Kunde zum Leben braucht: Von Tiefkühlkost bis Frischeartikeln, von Glühbirnen bis Tabakwaren. Sogar eine kleine Metzgereitheke, die auch private Feiern beliefert, gehört zum Laden dazu. „Wer hier einkaufen kommt, ist keine kleine anonyme Nummer“, verspricht Alexander Petersen. „Ich weiß, dass viele meinen Laden sehr schätzen. Und mich und meine drei Mitarbeiterinnen genauso brauchen wie die Lebensmittel“, sagt der

47-Jährige mit fester Stimme. Die Hände hinter dem Rücken verschränkt schaut er aus dem Fenster auf die Straße. „Und ich brauche den Laden und meine Kunden“, fügt er leise hinzu. „Ich habe kaum noch Familie. Eine Partnerin habe ich auch nicht. Die Gespräche, die ich hier führe, die Menschen, die ich hier treffe, bedeuten mir sehr viel.“ Reich wurde Alexander Petersen mit seinem kleinen Laden noch nicht. Wird er auch nie, das weiß er. Aufgeben kommt für ihn aber nicht in Frage. Auch wenn einige seiner Bekannten allmählich den Kopf schütteln, wenn er trotz einer harten Zeit, nicht daran denkt, die Türen hinter sich ein für alle Mal zu schließen. „Ich habe mal bei einem großen Supermarkt nachgefragt, ob sie mich überhaupt einstellen würden. Der Chef hat verneint. Ich wäre schon zu lange in der Selbstständigkeit, als dass ich mich anpassen könnte“, erzählt Alexander Petersen. Doch er weiß selbst, dass er in

einem Massenbetrieb nicht glücklich sein würde. Von Kind auf hat er sich zwischen den Regalen zu Hause gefühlt. In dem Lebensmittelgeschäft seiner Eltern, mit den ihm damals noch riesig erscheinenden Warenregalen, ist er aufgewachsen. Zuerst in Norddeutschland, dann machten seine Eltern ein Geschäft in der Tiergartenstraße auf. Dass er selbst auch einmal einen Laden führen würde, das war für Alexander Petersen schon immer klar.

„In den 25 Jahren war ich schon in fast allen Häusern hier in der Umgebung“, erzählt Petersen. Denn der gelernte Einzelhandelskaufmann bietet die Waren nicht nur in seinem Laden an, sondern bringt sie den Kunden auch nach Hause. Telefonisch können sie ihre Wünsche durchgeben, Alexander Petersen legt die Einkäufe in einen Einkaufswagen, rechnet sie ab, packt sie in Tüten, steigt in sein Auto und bringt die Waren dem Kunden nach Hause. 3,50 Euro kostet der Service. Tisch decken, Müll herunterbringen, nette Worte oft inklusive. Im Vergleich: 5 Euro kostet es bei großen Supermarktketten. Hier muss der Kunde selbst die Waren vor Ort einkaufen. Nur nach Hause tragen braucht er sie dann nicht. „Ich hatte mal eine Kundin, die kaufte immer bei mir ein. Irgendwann konnte sie nicht mehr kommen. Familie hatte sie keine. Die hat sich immer so über mich gefreut, dass wir oft noch einen Tee zusammen getrunken haben. Ich war der einzige soziale Kontakt, den sie hatte“, erzählt Petersen. Braucht eine ältere Dame oder ein älterer Herr mal eine neue Hose oder etwas anderes, was es in dem Frischmarkt nicht zu kaufen gibt, besorgen die Mitarbeiterinnen es in der Stadt und bringen es dem Kunden mit dem nächsten Einkauf vorbei.

Junge Menschen kommen eher selten bei Alexander Petersen vorbei. „Die kaufen in den großen Supermärkten ein – auf dem Weg von der Arbeit nach Hause. Ich erwarte auch nicht, dass man hier als Großfamilie einen Wocheneinkauf tätigt, aber so ein paar Produkte – die kann man doch hier kaufen. Das würde mir schon helfen.“ Viel teurer als große Supermärkte ist Petersen nicht. Zwanzig Cent Unterschied pro

Produkt kann schon einmal vorkommen. Petersen selbst bezieht sein Brot von einem Bäcker aus Sonnenborn, das Fleisch von einer Metzgerei aus Vohwinkel. „Man muss kleine Geschäfte unterstützen“, sagt er. „Sonst gibt es bald keine mehr!“ Große Hoffnung legt er momentan auf die fünf großen Neubauten auf der gegenüber liegenden Straße. 27 Wohnungen finden hier bald Platz. Vielleicht neue Kunden für den Frischmarkt. Oder sie nutzen den Party-service. Eventuell die Postannahmestelle, die ebenfalls in dem kleinen Geschäft vorhanden ist. Oder sie kommen auch einfach mal für ein Schwätzchen vorbei. „Vielleicht habe ich Glück“ sagt Petersen und schaut wieder aus dem Fenster.

Nostalgisch ist er der Frischmarkt am Heimatplan 12 in Sonnenborn. Und doch ist er seiner Zeit irgendwie voraus: Ein telefonischer Bestellservice für kleines Geld, ein Geschäftsführer, der sich selbst in außerordentlichem Maße um die Bedürfnisse seiner Kunden fern vom Einkaufszettel kümmert: Das hat noch kein großer Supermarkt geschafft.

Text/Fotos: Anna Woznicki



Alexander Petersen verkauft sogar frisches Fleisch.

Stillstand in der Alten Dorfstraße

Investor will nun doch kein Altenheim mehr bauen

Was passiert mit dem Schulgelände in der Alten Dorfstraße? Das fragen sich die Anwohner, das fragt sich ganz Sonnborn. Der Blick auf die Brache ist ernüchternd. Zwar lobte das Gebäudemanagement der Stadt das circa 5.000 Quadratmeter große Gelände als besonderes Filetstück und wurde eine Bauvoranfrage positiv beschieden, doch sichtbar geschehen ist bisher nichts.

Auf Nachfrage des Bürgerbriefs versicherte Wilhelm Schulte-Bocholt vom Gebäudemanagement, dass der interessierte Investor nach wie vor bauwillig sei. Nur seine Pläne habe er im Detail geändert. Hatte es im Frühjahr noch geheißsen, die Firma plane hier ein Altenheim und weitere abgestufte Seniorenwohnangebote, ist nun, so Schulte-Bocholt, der Altenheim-Plan vom Tisch. Stattdessen sollen rund 80 seniorengerechte Wohnungen entstehen. Auf die Frage nach dem weiteren Zeitplan machte Schulte-Bocholt keine Aussage. Der in Rede stehende Projektentwickler, die Eyemaxx Real Estate, ließ Fragen der Bürgerbrief-Redaktion leider gänzlich unbeantwortet.

Die Schule Alte Dorfstraße war Anfang 2013 abgerissen worden, weil die Stadt Chancen zur Vermarktung des Gelände nutzen wollte.

Auf die bisher ausbleibende Entwicklung in der Alten Dorfstraße schaut der Stadtteil ebenso sorgenvoll wie auf das Gelände an der unteren Kirchhofstraße. Hier werden seit Jahrzehnten Pläne präsentiert und wieder verworfen.



5000 Quadratmeter liegen in der Alten Dorfstraße brach. Nun spricht das Gebäudemanagement der Stadt von einer Bauplanung für seniorengerechte Wohnungen.



**Der Bürgerverein
Sonnborn-
Zoo-Varresbeck
wünscht Ihnen
eine schöne
Weihnachtszeit!**

Neue Bezirksvertretung mit Ingelore Ockel als Bezirksbürgermeisterin

Christa Kühme kandidierte bei Kommunalwahl im Mai nicht mehr

Nachdem Christa Kühme zehn Jahre lang die Bezirksvertretung (BV) Elberfeld-West als Bezirksbürgermeisterin bzw. zunächst unter dem Titel Bezirksvorsteherin geleitet hatte, stellte sich die CDU-Frau bei der Kommunalwahl im Mai 2014 nicht mehr zur Wahl. Nach der Pensionierung ihres ebenfalls politisch aktiven Ehemannes Karl-Friedrich Kühme (weiter BV-Mitglied) wollte sie politisch kürzer treten, so lautete Christa Kühmes Begründung. Mit Ingelore Ockel, ebenfalls CDU, hat die BV Elberfeld-West nun wieder eine Frau an ihrer Spitze. Dr. Bernd Udo Hindrichs (SPD) ging aus den Wahlen als 1. stv. Bezirksbürgermeister hervor. 2. stv. Bezirksbürgermeister ist Wilfried Franz Goeke-Hartbrich (Bündnis 90/Die Grünen).

Im Einzelnen setzt sich das für Sonnborn, Zoo und Varresbeck zuständige Bezirksparlament nun wie folgt zusammen:

SPD-Fraktion:

Guido Grüning
Dr. Bernd Udo Hindrichs
Martina Rößmann-Wolf
Sabine Schmidt (Fraktionsvorsitzende)

CDU-Fraktion:

Christopher Kaut
Ingelore Ockel
Friedhelm Schramm
Karl-Friedrich Kühme (Fraktionsvorsitzender)

Bündnis 90/Die Grünen:

Wilfried Franz Goeke-Hartbrich
Gabriele Mahnert
Kordula Pfaller (Fraktionsvorsitzende)

FDP:

Gérard Ulsmann

Die Linke:

Rainer Simon

WfW:

Rene Karber

AfD:

Peter Hoppe

Für die Verwaltung:

Norbert Dölle
(Vertreter des Oberbürgermeisters)
Holger Wanzke
(stv. Vertreter des Oberbürgermeisters)
Gudrun Limberg (Schriftführerin)

Sie ist die neue Bezirksbürgermeisterin: Ingelore Ockel, geb. 1951, von Beruf Verwaltungsangestellte.





Bewegung lernen - Bewegung üben

Rehazentrum Wuppertal

Sonnborner Ufer 2, Tel. 0202 9467320



www.reha-wuppertal.net

Termine des Bürgervereins

Der Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck lädt auch im Jahr 2015 zu verschiedenen Veranstaltungen ein. Die Übersicht auf dieser Seite gibt den vorläufigen Stand der Planungen wieder. Der Plan wird schrittweise auf der neuen Homepage www.buergerverein.net aktualisiert und ergänzt. Zur Jahreshauptversammlung wird gesondert schriftlich eingeladen.



Sonntag, 04.01.2015, 14.00 Uhr

Neujahrsspaziergang in Cronenberg mit Stadtführer Jürgen Holzauer. Treffpunkt: Reformierte Kirche Solinger Straße 2. Bei klarer Sicht Blick vom Kirchturm bis in die Rheinebene.

Infos/Kontakt: Albert Sandig, Tel. 742143

Donnerstag, 19.03.2015, 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung, Restaurant „Da Vinci im AltenKuhstall“.

Samstag, 21.03.2015, 10.00 Uhr

„Wuppertal picobello“, Treffpunkt für Helfer am Saubermachttag Schwebebahnstation Stadion/Zoo

Mai 2015

2. Besuch der Villa Mittelsten-Scheid/ ehem. Villa Baum. Genauer Termin steht noch nicht fest. Teilnehmerzahl eingeschränkt. Koordination: Reinald Schneider, ReinaldSchneider@sartor-wtal.de

Samstag, 09.05.2015, 10.00 Uhr

Blümchen für Sonnborn: Wir verschönern die Pflanzkübel auf der Sonnborner Straße. Helfer herzlich willkommen!

Sonntag, 31.05.2015, 11.00 Uhr

Märchen am Brunnen, 1. Lesung für Groß und Klein

Sonntag, 21.06.2015, 11.00 Uhr

Märchen am Brunnen, 2. Lesung für Groß und Klein



Sonntag, 15.03.2015, 11.30 Uhr

„Wasser Marsch“ am Märchenbrunnen mit kleinem Treff. Der Termin bleibt abhängig von der Wetterlage.



Wichtige Mitteilung des Schatzmeisters für unsere Mitglieder

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

unseren Zahlungsverkehr haben wir im Jahr 2014 auf das neue SEPA-Verfahren umgestellt. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung werden wir als SEPA-Lastschriftmandat weiter nutzen.

Das SEPA-Lastschriftmandat des Bürgervereins Sonnborn-Zoo-Varresbeck 1881 e.V. wird wie folgt gekennzeichnet:

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: DE04ZZZ00000207380

Ihre Mandatsreferenznummer lautet: BVS0000....
(die letzten vier Ziffern entsprechen Ihrer Mitgliedsnummer)

Diese Daten werden künftig bei allen Lastschriften angegeben.
Die Lastschriften werden wie bisher von dem uns bekannten Konto einziehen. Wir werden die Einzüge jeweils Anfang Februar veranlassen.

Ganz wichtig:
Bitte informieren Sie uns, wenn sich Ihre Kontoverbindung ändert.

Die Umstellung erfolgt automatisch durch uns.
Sie brauchen nichts zu unternehmen.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte an.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Jürgen Fischer (Schatzmeister)

Unsere Kontoverbindung lautet:

Konto Nr. 64 62 73
BLZ 330 500 00
Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

.... und unterstützen Sie aktiv die Entwicklung unseres Stadtteils.

Bitte informieren Sie sich unter www.buergerverein.net
über unsere aktuellen Termine und Projekte.

Ja, ich möchte Mitglied werden

Name

Vorname

Straße

PLZ

Wohnort

E-Mail

Geburtsdatum

Mein Beitrag (ab 10,00 EUR im Jahr)

Ich bin mit der jährlichen Abbuchung per SEPA-Lastschriftmandat einverstanden.
Bitte vervollständigen Sie hierzu die Angaben auf der Rückseite.

Datum Unterschrift

Bitte senden Sie die Beitrittserklärung an den Vorsitzenden des Bürgervereins,
der Ihnen gerne Ihre Fragen beantwortet.

Bankverbindung: Konto Nr. 6462 73 BLZ: 330 500 00 Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN DE66 3305 0000 0000 6462 73

Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstr.10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425
Stellv. Vors.: Reinald Schneider, Schriftführer: Kai Hoß
Schatzmeister: Jürgen Fischer

bitte wenden



SEPA - Lastschriftmandat

Name des Zahlungsempfängers: Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck e.V.
c/o Dr. Udo Hindrichs
Jaegerstr. 10
42117 Wuppertal

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE04ZZZ00000207380

Mandat-Referenznummer: entspricht Ihrer Mitgliedsnummer, die Ihnen noch vom Verein mitgeteilt wird

Zahlungsart: wiederkehrende Zahlung

Ich ermächtige / Wir ermächtigen den Zahlungsempfänger, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein / weisen wir unsere Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name des Kreditinstitutes:

Konto Nr.: BLZ:

IBAN: |_|_|_| |_|_|_| |_|_|_| |_|_|_| |_|_|_| |_|_|

BIC: nur erforderlich bei ausländischen Bankverbindungen _ _ _ _ _

Datum: Unterschrift(en):

PIZZASERVICE Pizza Time
Ist was gar ist, trink was klar ist, sag was wahr ist.
Angebot 1: 3 x Große Pizza nach Wahl + 1 Liter Getränk nur 19,90 €
Angebot 2: 2 x Schnitzel mit Pommes u. Salat + 1 Liter Getränk nur 12,90 €
Angebot 3: 2 x Dönerteller mit Pommes u. Salat + 1 Liter Getränk nur 13,90 €
Angebot 4: 2 x Nudelgerichte nach Wahl + 1 Liter Getränk nur 13,50 €
Sonnborner Straße 142 42327 Wuppertal
www.pizza-time.net
Tel.: 0202 / 49 622 15 0202 / 49 622 29
Öffnungszeiten:
Mo. - Sa.: 11.00 - 22.30 Uhr
So. + Feiertags: 14.00 - 22.30 Uhr

Hier könnte Ihre Anzeige stehen:
Werben im Bürgerbrief !

QR code
HANGOVER
Kaiserstr.80
42327 Wuppertal
Tel. 01575/5832371
WWW.HANGOVER-WUPPERTAL.DE



Hochzeit - Portrait - Event
TALFOTO
www.talfoto.de

Im Zoo leisten die Elefanten nun bei Tisch Gesellschaft

Auch im „Alten Kuhstall“ wird nun wieder für Gäste gekocht

Nach jahrelangem Ärger mit dem Pächter der Zoosäle ist dieses Kapitel nun mit der Eröffnung der neuen Zoogastronomie endgültig abgeschlossen. Das gerade neu eröffnete Restaurant „Okavango“ (Foto unten) passt vom Baustil und vom Konzept gut in den neuen „Grünen Zoo“. Der Holzbau wurde mitten im Gelände an einem Hang neben der Elefantenanlage aufgeständert und gestattet den Gästen durch große Fenster auf der einen und „Sehslitze“ auf der anderen Seite eindrucksvolle Blick auf die Elefanten- und auf die Gorilla-Außenanlage.

Ein überdachter Balkon und eine sehr schön in das Gelände eingefügte Außenterrasse erlauben den Zoobesuchern zudem die Essenspause im Freien.

Betrieben wird das Restaurant mit einer familienfreundlichen Speisekarte und allerlei Gerichten „aus der Region“ von der Culinaria, die bereits die Stadthalle und

das Opernrestaurant versorgt. Im Servicebereich arbeitet Culinaria mit dem Wuppertaler Partner Proviel, einer sozialen Einrichtung für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.

Das neue Zoorestaurant hat seinen Namen übrigens von dem Fluss Okavango (auch Kavango genannt), der auf einer Länge von rund 1700 Kilometern durch das südliche Afrika fließt.

Auch unterhalb des Zoos bleibt die Küche nicht mehr kalt. Jens Mühlmeister hat für sein Restaurant „Kuhstall“ mit Dragutin Savic einen neuen Pächter gefunden. Mit dem Namen „Da Vinci im alten Kuhstall“ macht der darauf aufmerksam, dass er eine Küche nach deutsch-italienischem Gusto betreibt. Schon seit einigen Monaten ist das ehemalige China-Restaurant gegenüber vom Zooeingang in neuer Hand. „Der Wiener“ serviert österreichisch-böhmische Spezialitäten.



Foto: Barbara Scheer

LANGOHR

Blühende Phantasien werden wahr!

- Moderne und klassische Floristik • Gartenbau & Pflege
- Pflasterarbeiten • Rohreverlegung • Baggarbeiten • Bäume fällen



Kirchhofstrasse 19
42327 Wuppertal
Tel.: 0202 - 74 33 00
Fax: 0202 - 74 61 74

Energiepass / Energieberatung für Ihr Gebäude

Stefan Schramm, gepr. Gebäudeenergieberater HWK

Lüntenbecker Weg 81
42327 Wuppertal

Telefon 27 40 300 · Telefax 740 300
Internet www.energieberatung-wuppertal.de

Impressum / Anschriften

1. Vorsitzender: Dr. Udo Hindrichs, Jaegerstraße 10, 42117 Wuppertal, Tel. 745425
stellv. Vorsitzender: Reinald Schneider, Kaiser-Wilhelm-Allee 27, 42117 Wuppertal, Tel. 742446
Schriftführer: Kai Hoß, Kaiser-Wilhelm-Allee 31, 42117 Wuppertal, Tel. 8977114
Schatzmeister: Jürgen Fischer, Am Todtenberg 58, 42329 Wuppertal
Internet: www.buergerverein.net

Redaktion: Bossy, Flehenberg 56, 42489 Wülfrath
Tel. 02058/914301, e-Mail: bossy@online.de

Anzeigen: Horst-Dieter Derkum, Kirchhofstraße 107, 42327 Wuppertal
Tel. 743941 Fax 746393, Mobil: 0178 / 7 27 49 14
e-Mail: kpresse@t-online.de

Druck: Ströthoff & Hage, Nüller Straße 56, 42115 Wuppertal
Tel. 767926, Fax 763240, e-Mail: kpresse@t-online.de

Behütet und geschützt fühlen.

Bestattungsvorsorge

eine Sorge weniger.

Fordern Sie Ihren persönlichen
Vorsorgeordner kostenlos an.

Tel. 37 12 90



ZOCHER

BESTATTUNGEN

seit über

100 Jahren

Arrenberger Str. 7,
42117 Wuppertal
BSZocher@aol.com



„Wunderbar, dass unsere Sparkasse einer der größten Förderer Wuppertals ist.“



Die Stadtsparkasse Wuppertal unterstützt Soziales, Kultur und Sport in Wuppertal mit rund 5 Mio. € pro Jahr. Wir sind uns als Marktführer unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt bewusst und stellen uns dieser Herausforderung. Mit unserem Engagement unterstreichen wir, dass es mehr ist als eine Werbeaussage, wenn wir sagen: **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**